

Dennis Gordon Lindsay

Das Alter der Erde

Wie jung ist sie wirklich?

Reihe Schöpfung und Wissenschaft
Band 3

GLAUBENSZENTRUM
Bad Gandersheim

Titel der amerikanischen Originalausgabe:
„The Birth of Planet Earth and the Age of the Universe“
(Band 8 der amerikanischen Reihe)
© 1993 Christ For The Nations, Inc., Dallas, Texas, USA
ISBN: 0-89985-285-8

© 2009 Deutsche Ausgabe: Glaubenszentrum Bad Gandersheim
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 20, 37581 Bad Gandersheim,
www.glaubenszentrum.de

ISBN: 978-3-00-028298-0

1. Auflage 2009
alle Rechte zur Vervielfältigung vorbehalten

Die zitierten Bibelverse sind der revidierten
Elberfelder Übersetzung (1992) entnommen.

Aus dem Englischen übersetzt von Dr. Achim Ginsberg
Umschlaggestaltung: Andreas Rudolph
Abbildungen: Diana Sisco und Camille Barnes
Satz: Glaubenszentrum Bad Gandersheim
Druck und Bindung: SCHÖNBACH-DRUCK, Erzhausen
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	9
-----------------	---

Teil I Wie alt ist die Erde?

Ist das wirklich wichtig?	15
1. Beweis: Ein Wal, der auf seiner Schwanzflosse steht....	17
Die Entstehung der Erde	23
Geochronologie.....	35
2. Beweis: Der fehlende Staub.....	37
3. Beweis: Möchte jemand eine heiße Kartoffel?	49
4. Beweis: Sonniger Staubsauger im Himmel	55

Teil II Die Lehre von der reifen Schöpfung

Das überzeugendste Argument der Evolutionslehre	61
Vordergründiger Schein von Alter	65
Die Lichtgeschwindigkeit ein klein wenig verringern.....	73

Teil III Uhren einer jungen Erde

Uhren, die eine junge Erde beweisen.....	83
5. Beweis: Die schrumpfende Sonne	87
6. und 7. Beweis: Die Midlife-Krankheiten von Mutter Erde und Opa Mond	91
8. und 9. Beweis: Romantik und magnetischer Verfall.....	97
10. bis 14. Beweis: Salz, Schlamm, Sediment und eine peitschende Brandung	103
15. bis 18. Beweis: Erdboden und Öl	115
19. Beweis: Gottes riesige Fahnenmasten	123
20. Beweis: Malerei der „Affenmenschen“ und Höhlensysteme	129
21. Beweis: Gottes Fingerabdrücke	137

Teil IV Uhren eines jungen Universums

Uhren, die für ein junges Universum sprechen.....	149
22. Beweis: Geschichten über Kometenschweife.....	153
23. Beweis: Eisige heiße Planeten.....	157
24. und 25. Beweis: Ringe und andere heiße Teile.....	163
26. und 27. Beweis: Seltsame Geschichten in den Sternen.....	167
28. Beweis: Galaxienhaufen.....	173

Teil V Großvater-Zeit

Großvater-Zeit: Der Held oder der Bösewicht der Handlung.....	179
29. Beweis: Zeit – Retter oder Zerstörer der Evolutionslehre.....	183
30. Beweis: Wo sind all die Menschen?.....	188
Zeit und Ewigkeit.....	197

Teil VI Das Ende der Zeit und das Kommen des großen Knalls

Eine weitere Lügengeschichte.....	203
Der Tod des Urknalls.....	209
Verschluckt von einem Schwarzen Loch.....	213
Das Kommen des großen Knalls.....	217
Das Ende der Zeit und der Anfang eines neuen Zeitalters.....	225
Endnoten.....	231
Bibliografie.....	233
Abbildungsverzeichnis.....	236

Kapitel 1

Ist das wirklich wichtig?

Warum sind die Entstehung der Erde und das Alter des Universums so wichtig? Sind nicht die Themen Alkoholismus, Aids, Abtreibung, Drogenabhängigkeit, Pornographie, Verbrechen und Scheidung viel bedeutender?

Sicherlich hat die Gesellschaft heute ernsthafte Probleme. Jedoch nur wenige Menschen erkennen, dass diese Probleme der böse Auswuchs der teuflischen Lügen sind, welche die Gesellschaft stark durchdrungen haben. Uns wurde die Lüge eingetrichtert, dass der Mensch ein Produkt eines langsamen, schrittweisen Prozesses von Jahrmillionen sei, der sich Evolution nennt. Sie klingt so vernünftig und wurde von solch angesehenen und gebildeten Menschen gelehrt, dass viele glauben, dies müsse die Wahrheit sein. Diese Lüge hat jedoch die Grundlage von Gottes Wort in unserer Gesellschaft zerstört und die Tür für jegliche Art des Bösen geöffnet.

Evolutionisten behaupten, dass Tod und Verfall schon Milliarden Jahre lang existierten, bevor der Mensch je einen Fuß auf diesen Planeten setzte. Dieser Band will das Märchen einer uralten Erde entlarven und erklären, weshalb Satan immer noch so unerbittlich für die Verbreitung dieser Lüge eintritt. Wenn die Erde Jahrmilliarden alt wäre, wie die Evolutionstheoretiker behaupten, dann wäre das Evangelium von Jesus Christus wertlos. Denn die Gute Nachricht ist: Jesus kam, um die zerbrochene Beziehung zwischen Gott und dem Menschen wiederherzustellen, indem er für die Sünde der

Menschen starb. Nach Römer 5,12 war es der Sündenfall, der den körperlichen Tod und den Verfall allen Lebens auf diesem Planeten zur Folge hatte. Die nachgewiesenen Fossilfunde, die tief in die einzelnen Erdschichten eingegraben waren, zeugen von Tod, Verfall und Kampf.

Wenn jede Erdschicht Millionen Jahre widerspiegelt, dann kam Jesus zum falschen Planeten und sein Auftrag war ein Fehler. Der Tod war dann nicht die Folge von Sünde, sondern einfach das Ergebnis einer natürlichen Auswahl – ein langsamer und schrittweiser Prozess, der angeblich das Evolutionsgeschehen lenkte.

Wenn der körperliche Tod nicht die Folge der Sünde des Menschen war, wie es die Bibel bezeugt, dann braucht es keine Buße und keinen Erlöser. Die Bibel würde dann Fehler beinhalten und man könnte ihr nicht vertrauen. Die Versöhnung mit Gott – Christus starb, um die ganze Schöpfung einschließlich der zerbrochenen Beziehung zwischen dem Menschen und seinem Schöpfer wiederherzustellen – wäre dann nichts weiter als ein religiöses Märchen.

Erkennen Sie die Bedeutung der Schöpfungsfrage? Deshalb soll dieser Band die überwältigenden Beweise offenbaren, die eine junge Schöpfung befürworten. Dadurch wird ebenfalls das Verständnis des Lesers über die erstaunliche, übernatürliche Macht eines lebendigen Gottes erweitert, der über seine Schöpfung herrscht und regiert – gestern, heute und für immer.

Kapitel 2

1. Beweis: Ein Wal, der auf seiner Schwanzflosse steht

Kieselalgen – mikroskopisch kleine Meeresbewohner

Einer der verblüffendsten Funde einer Versteinerung wurde in einem Steinbruch in Südkalifornien gemacht. Dieser Fund erwies sich als außergewöhnliche Herausforderung für den Glauben an die Evolutionstheorie, die besagt, dass jede Lage Sedimentgestein über einen außerordentlich langen Zeitraum langsam und allmählich abgelagert wurde (s. Abb. 1).

Der besagte Steinbruch besteht aus den Schalen mikroskopisch kleiner Meeresbewohner – den Kieselalgen (s. Abb. 2). Kieselalgen sind sehr kleine Pflanzen, die in den Meeren leben. Ihre Größe beträgt etwa ein Viertel des Durchmessers eines menschlichen Haares. Diese architektonischen Wunderwerke wurden dreidimensional in allen bekannten geometrischen Formen gefunden – Kreisen, Sternen, Quadraten, Dreiecken und Ovalen. Die aufwendige Gestaltung und Konstruktion dieser Lebewesen weisen auf eine Intelligenz bei ihrer Entstehung hin. Die Schalen enthalten so bemerkenswert symmetrische Details, sodass sie zur Prüfung der Genauigkeit und Qualität optischer Linsen für Mikroskope eingesetzt werden.

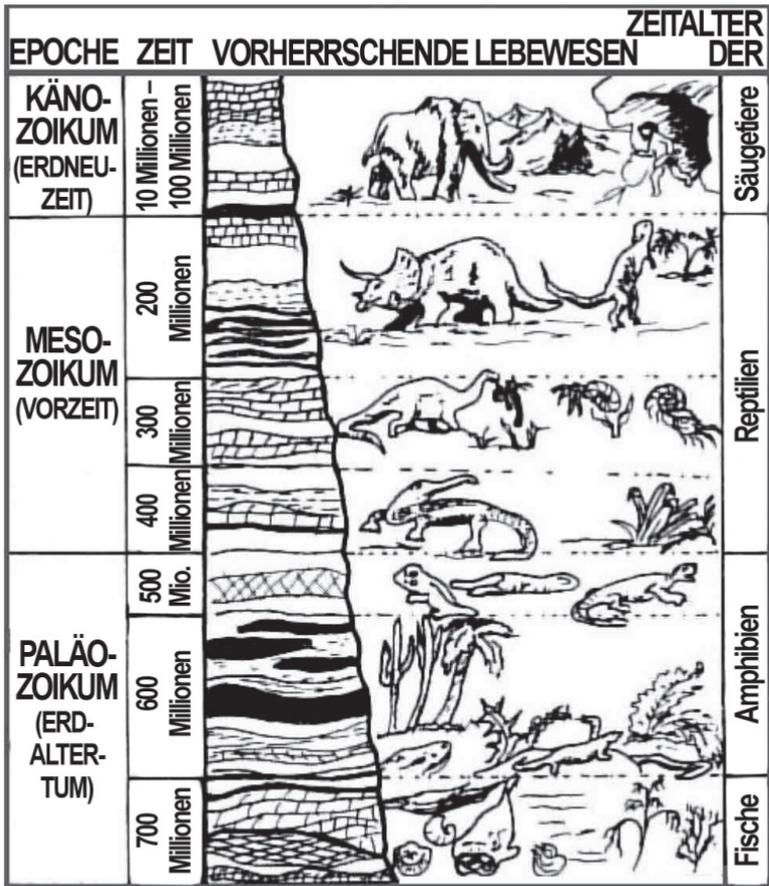


Abb. 1: Mythologische evolutionistische Übersicht der geologischen Zeitabschnitte

Ebenso werden die weißen kalkartigen Ablagerungen, die aus den Schalen der dünnen Geschöpfe entstanden sind, abgebaut und gewerblich für Düngemittel, als Schallisolierung und Reinigungsmittel von Schwimmbadfiltern verwendet.

Wenn Kieselalgen sterben, zersetzen sich ihre Schalen nicht, sondern sie lagern sich allmählich am Meeresgrund ab. Unter besonderen, geeigneten Umständen bilden sie Ablage-

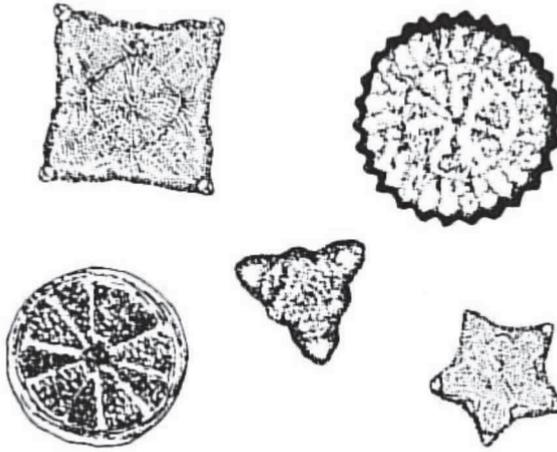


Abb. 2: Kieselalgen: Phantasiegebilde der Erde

rungen, sogenannte Kieselgur. Diese Ablagerungen können hunderte Meter dick und außerordentlich frei von Verunreinigungen sein. Evolutionisten behaupten, dass diese Ablagerungen sich schrittweise über Jahrtausende gebildet hätten. Die Schalen sind so dünn, dass die Evolutionisten annahmen, es erfordere einen sehr langen Zeitraum, bis sich auch nur eine Schicht von einem halben Meter Dicke gebildet hätte. Diese Überlegungen beruhen auf der Bildung einer derartigen Ablagerung unter heutigen Bedingungen.

Eine merkwürdige Entdeckung

Man fand heraus, dass Ablagerungen von Kieselalgen in einem relativ kurzen Zeitabschnitt entstehen können. In einem Steinbruch in Lompoc, Kalifornien, stießen im Jahr 1976 Arbeiter während der Bergwerksarbeiten auf die verbliebene Versteinerung eines Bartenwalskelettes. Das Außergewöhn-

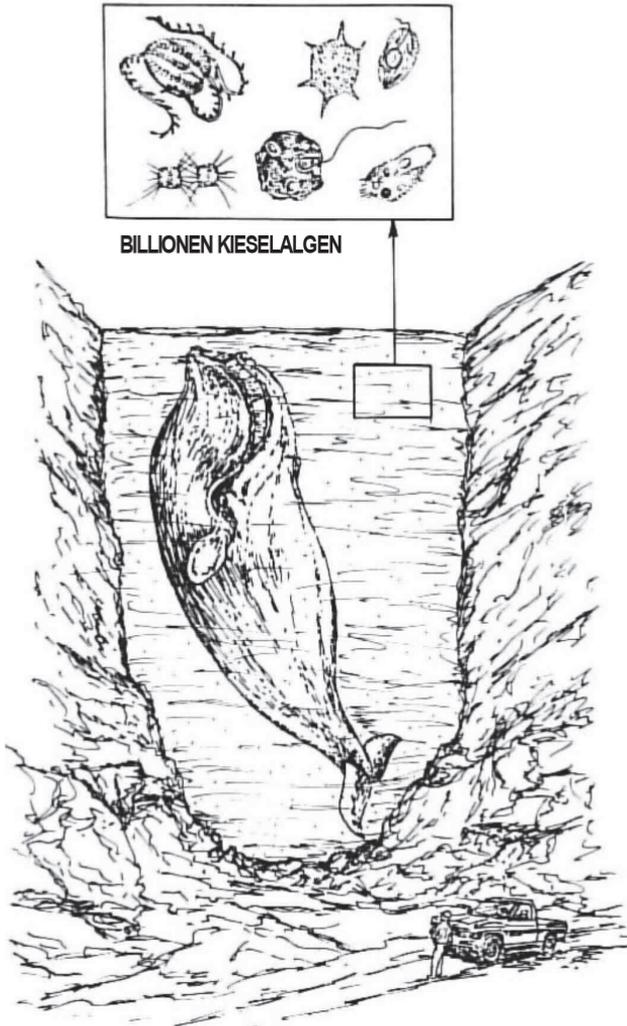


Abb. 3: Ein Wal auf seiner Schwanzflosse

liche daran ist, dass der Wal in diesem Steinbruch auf seiner Schwanzflosse steht (s. Abb. 3). Er ist nach und nach freigelegt worden, so wie die Kieselsgur abgebaut wurde. Das Fossil ist etwa 25 Meter lang.

Welchen Schluss kann man aus diesem Fund ziehen? Kurz gesagt, weist dies nach, dass diese Formation nicht allmählich über Jahrtausende entstanden sein kann, wie Evolutionisten angenommen haben. Die Milliarden kleiner Kieselalgenschalen, aus denen die Formation besteht, müssen sich innerhalb einer sehr kurzen Zeitspanne abgelagert haben. Und noch etwas: Wenn ein Wal (oder irgendein anderes Geschöpf) stirbt, versteinert er unter normalen Umständen nicht. Des Weiteren: Wale stehen nicht auf ihren Schwanzflossen – egal, ob tot oder lebendig! Der Wal musste tief und schnell in feuchte Ablagerungen eingegraben worden sein, damit er von der Atmosphäre, Bakterien usw. getrennt ist. Ansonsten wäre er ganz einfach verrottet und das Skelett hätte sich zersetzt und in Staub verwandelt.

Beleg für eine junge Erde

Offensichtlich blieb der 25 Meter lange Wal nicht auf seiner Schwanzflosse stehen, sodass Milliarden kleiner Kieselalgen ihn nach und nach zudecken konnten. Das Gestein, das den Wal einschließt, musste sich schnell ablagern, damit weder die Knochen noch alles andere des Wals vermodern, sich zersetzen und in Staub verwandeln konnten.

Der Wal, der auf seiner Schwanzflosse steht, ist nur eines von vielen Beispielen im Universum, das für eine junge Erde spricht. Es ist ebenso ein Beleg für die Sintflut, durch deren katastrophale Auswirkungen sich schnell gewaltige Ablagerungsschichten gebildet haben, in denen gleichzeitig Millionen Lebewesen begraben wurden – wie dieser Wal auf seiner Schwanzflosse. Dies ist nur einer von vielen Beweisen für eine junge Erde.